



STEINBOCK

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1

1. bis 9. September 2026

Seiten 11 bis 15

Ein Angebot wächst, und dein privater Boden meldet sich zu Wort.

Jupiter und Saturn öffnen zwischen deinem achten und vierten Haus einen Raum, in dem etwas größer werden kann, weil du es nicht allein trägst. Mars bringt aus deinem siebten Haus einen Menschen ins Spiel, der eine Antwort möchte. In diesen neun Tagen entscheidet sich, ob du die Lücke wieder selbst schließt oder sie einmal offen stehen lässt.

Phase 2

10. bis 30. September 2026

Seiten 16 bis 24

Deine Stimme geht nach draußen, und von innen kommt Antwort.

Merkur, die Sonne und Venus wandern nacheinander aus deinem neunten in dein zehntes und elftes Haus. Was du gelernt hast, wird öffentlich. Jedes Mal antwortet dein viertes Haus, wo Chiron am 18. September einzieht und der Vollmond am 26. September dein Zuhause hell macht.

Phase 3

30. September bis 10. Oktober 2026

Seiten 25 bis 30

Du sagst, für wen du arbeitest, und wirst gefragt, was du gibst.

Jupiter erreicht am 3. Oktober den Grad der Sonnenfinsternis in deinem achten Haus. Eine Gruppe rechnet mit deiner Belastbarkeit, während Pluto in deinem zweiten Haus nach deinem eigenen Anteil fragt. Venus beginnt eine sechswöchige Rückschau auf alles, wozu du gehören wolltest.

Phase 4

15. bis 23. Oktober 2026

Seiten 31 bis 35

Unterstützung wird tragfähig, und du übst das Empfangen.

Sonne und Jupiter bringen echte Mittel in Bewegung, Mars und Saturn machen sie alltagstauglich. Am 16. Oktober wird Pluto in deinem zweiten Haus direktläufig. Damit dreht sich die Frage deines ganzen Herbstes von Leisten auf Annehmen.

Phase 5

24. bis 30. Oktober 2026

Seiten 36 bis 40

Deine Freude bekommt endlich ihren eigenen Vollmond.

Der Vollmond am 26. Oktober macht dein fünftes Haus hell, genau das Feld, das im September zu verletzlich war, um es zu zeigen. Venus kehrt in dein zehntes Haus zurück und prüft, wessen Gipfel du eigentlich besteigst.

Phase 6

3. bis 16. November 2026

Seiten 41 bis 45

Deine älteste Stärke wird gebraucht, und du entscheidest, ob du sie gibst.

Mars, Jupiter und der Südknoten treffen sich in deinem achten Haus, dort, wo im August alles leise begann. Merkur und Venus werden kurz vorher direktläufig. Du gehst in die stärksten Tage mit sortierter Sprache und sortiertem Maßstab.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 46 bis 56

Werde ich geliebt oder gebraucht.

Dein achttes Haus gibt Tiefe über gemeinsam Durchgestandenes, dein fünftes erinnert daran, dass Begehren keinen Zweck braucht. Dein elftes Haus fragt, ob du in einer gemeinsamen Zukunft als ganzer Mensch vorkommst. Für jede Lebenslage gilt derselbe Prüfstein: Was passiert, wenn du gerade nichts löst.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 57 bis 67

Deine Stimme sucht sich eine Bühne, und dein Wert bekommt eine Zahl.

Wissen wandert aus deinem neunten Haus in eine sichtbare Rolle im zehnten und findet im elften seine Menschen. Die Achse zwischen deinem zweiten und achten Haus prüft dabei jede Möglichkeit auf ihre materielle Wahrheit. Drei Wochen rückläufige Venus im zehnten Haus fragen, ob dieser Gipfel deiner ist.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 68 bis 70

Gebraucht zu werden und gehört zu werden sind zwei verschiedene Dinge.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Werte, Kontakte und Worte neu. Am Ende steht eine Stimme, die im August ihre Ausbildung abgeschlossen hat, und eine Frage, die dir jahrelang niemand gestellt hat: Willst du das tragen.



Prolog: Im August hat etwas geendet, und etwas anderes hat leise begonnen

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem achten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem dritten Haus

Zwei Finsternisse in sechzehn Tagen, und sie haben genau gegensätzliche Aufgaben. Die eine hat etwas aufgemacht, das du im Moment noch gar nicht als Anfang erkennen kannst. Die andere hat etwas zugemacht, das seit Jahren offen war.

Fast alle Leserinnen erleben die zweite deutlicher. Das liegt in der Natur der Sache, und es ist gut zu wissen, bevor du in den September gehst.

Die Mondfinsternis in den Fischen hat einen sehr langen Prozess beendet

Die Fische stehen in deinem dritten Haus. Das ist das Feld deiner Sprache, deines Denkens, deiner Wahrnehmung. Hier liegt alles, was du lernst, liest, schreibst, aufnimmst und weitergibst. Hier liegen deine Geschwister und dein nahes Umfeld. Und hier liegt etwas, das viel weiter reicht als die Frage, ob du gut formulieren kannst: die Geschichte, die du dir selbst über deine eigene Kompetenz erzählst.

Zwei Menschen können dasselbe wissen. Die eine traut sich, es zu sagen. Die andere hält sich für noch nicht qualifiziert genug. Der Unterschied liegt nicht im Wissen. Er liegt in diesem inneren Gespräch, das ununterbrochen mitläuft, während du sprichst.

In genau diesem Feld war es vierzehn Jahre lang neblig.

Neptun stand vierzehn Jahre in den Fischen. Neptun löst Konturen auf. In deinem dritten Haus hieß das: Du hast gespürt, was stimmt, bevor du es sagen konntest. Du hast in Gesprächen Untertöne wahrgenommen, die niemand ausgesprochen hat. Und du hast deiner eigenen Wahrnehmung oft nicht ganz getraut, weil sie sich nicht beweisen ließ. Vielleicht hast du Sätze dreimal umformuliert. Vielleicht hast du eine Meinung lieber als Frage gesagt.

Saturn kam dazu und blieb drei Jahre. Saturn prüft. Wo Neptun weich gemacht hat, hat Saturn gefordert, dass es hält. Das waren die Jahre, in denen deine Worte Gewicht bekommen mussten, in denen ein Missverständnis Folgen hatte, in denen du gelernt hast, eine Sache genau zu benennen, weil ungenau nicht mehr reichte. Es waren keine leichten Jahre für deine Stimme. Sie waren die Ausbildung.

Und der Nordknoten stand anderthalb Jahre dort. Der Nordknoten zeigt die Entwicklungsrichtung. Anderthalb Jahre lang lag deine Aufgabe genau hier: sprechen, lernen, dich zeigen im Austausch, deine Sicht zur Verfügung stellen.

Am 28. August hat der Vollmond diesen ganzen Bogen mit einem Licht beleuchtet und dann geschlossen. Bei einer Mondfinsternis kommt etwas zum Höhepunkt und ist danach vorbei. Möglicherweise war das bei dir ein Gespräch, das endlich stattgefunden hat. Ein Text, den du abgeschickt hast. Eine Nachricht, die etwas beendet hat. Eine Prüfung, ein Abschluss, eine Entscheidung, die du ausgesprochen hast. Es kann auch sehr still gewesen sein: Du hast dich reden hören und gemerkt, dass du anders klingst als früher.

Es kann auch sehr alltäglich ausgesehen haben. Ein Kurs, der zu Ende ging. Eine Nachricht, die du geschickt und danach nicht bereut hast. Ein Kapitel mit einem Geschwisterteil, das zum ersten Mal ehrlich besprochen wurde. Ein Umzug in eine andere Nachbarschaft, ein Arbeitsweg, den du nicht mehr fährst, eine Gruppe, aus der du dich verabschiedet hast. Das dritte Haus arbeitet in kleinen Dingen, und deshalb sind seine großen Momente leicht zu übersehen.

Bei manchen Leserinnen war es ganz nach innen gerichtet. Du hast dich in einem Gespräch selbst reden hören und gedacht: So hätte ich das vor drei Jahren nicht gesagt. Oder eine Erklärung, mit der du dein Leben lange beschrieben hast, kam dir plötzlich zu eng vor.

Das Wesentliche geschieht danach. Du gehst in diesen Herbst mit einer Stimme, die fertig ausgebildet ist.

Die Sonnenfinsternis im Löwen hat etwas aufgemacht, das du noch nicht sehen kannst

Der Löwe steht in deinem achten Haus. Dieses Haus beschreibt alles, was zwischen dir und anderen wirklich geteilt wird. Gemeinsames Geld, Kredite, Steuern, Erbschaften, Beteiligungen, institutionelle Mittel. Und auf der anderen Seite: Intimität, Vertrauen, Sexualität, die Bereitschaft, sich einem Menschen wirklich zu zeigen. Beides gehört zusammen, weil beides dieselbe Frage stellt. Was passiert, wenn ich mich abhängig mache?

Eine Sonnenfinsternis funktioniert anders als eine Mondfinsternis. Sie öffnet einen Zyklus, der ein halbes Jahr trägt, und sie tut das oft ohne jedes Ereignis. Kein Paukenschlag, kein Datum, das du dir gemerkt hast. Erst im Rückblick fällt der Groschen: Ah, angefangen hat das im August.

Deshalb ist es gut möglich, dass dir zum 12. August überhaupt nichts einfällt. Möglicherweise gab es ein Gespräch über Geld, das ihr sonst vermieden habt. Eine Zusage, ein Angebot, eine Zahl. Ein Mensch ist dir näher gekommen, als du vorhattest. Dir ist aufgefallen, wie viel du eigentlich trägst. Oder es war schlicht ein Gedanke, der nicht mehr weggegangen ist.

Halte diesen Bogen im Hinterkopf. Er kommt zurück. Jupiter berührt den Grad dieser Finsternis Anfang Oktober und macht die Sache größer. Mars berührt ihn Anfang November und macht sie handlungsfähig. Der 16. November ist der Punkt, an dem die Geschichte, die im August leise aufging, eine Entscheidung von dir verlangt.

Woran du merkst, dass der Prozess bei dir läuft

- Du sagst Dinge inzwischen direkter und wunderst dich selbst darüber.
- Eine alte Erklärung, die du jahrelang benutzt hast, kommt dir plötzlich unpassend vor.
- Eine finanzielle oder vertragliche Sache liegt seit dem Spätsommer im Hintergrund und geht nicht weg.
- Jemand ist dir näher, als es zu eurer offiziellen Verabredung passt.
- Du bemerkst, wie viel Verantwortung bei dir liegt, ohne dass je jemand sie dir gegeben hätte.

Nimm das, was bei dir wirklich eine Spur hinterlassen hat. Der Rest gehört zu einem anderen Leben.

Warum diese beiden Geschichten zusammengehören

Auf den ersten Blick haben sie nichts miteinander zu tun. Das dritte Haus ist Alltag, Sprache, kurze Wege. Das achte Haus ist Tiefe, Geld, Bindung.

Der Zusammenhang liegt darin, wovon dein Wert bisher abhing.

Der Steinbock ist selten die Person, die im Raum am lautesten spricht. Der Steinbock ist die Person, bei der am Ende alles zusammenläuft. Wenn etwas schiefgeht, bist du die Erste, die angerufen wird. Wenn Zahlen sortiert werden müssen, machst du das. Wenn jemand zusammenbricht, bleibst du stehen. Das ist eine echte Gabe, und sie ist im achten Haus zu Hause: Wer selbst durch schwieriges Gelände gegangen ist, kann andere hindurchführen.

Nur hat diese Gabe einen Preis. Gebraucht zu werden fühlt sich lange Zeit an wie gehört zu werden. Es ist aber etwas anderes. Du kannst unentbehrlich sein und trotzdem in keiner Entscheidung vorkommen.

Vierzehn Jahre lang war deine Stimme das unschärfere von beiden. Seit dem 28. August ist sie es nicht mehr.

Und jetzt beginnt ein Herbst, in dem genau diese Stimme nach draußen geht. Sie wandert durch drei Häuser: erst dorthin, wo du weißt, was du weißt. Dann dorthin, wo du wofür stehst. Und schließlich dorthin, wo du entscheidest, für wen das alles eigentlich ist. Parallel wird deine alte Fähigkeit im achten Haus so stark aktiviert wie seit Jahren nicht.

Die beiden Stränge treffen sich Mitte November. Bis dahin ist alles, was du liest, Vorbereitung auf eine einzige Frage: Willst du das tragen, oder kannst du es nur.

Der September fängt mit einem Angebot an. Und mit deinem Zuhause, das dazu eine Meinung hat.

Phase 1: Ein Angebot wächst, und dein privater Boden meldet sich zu Wort

1. bis 9. September 2026

Etwas Großes wird möglich, und Saturn fragt sofort nach dem Fundament

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem achten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem vierten Haus.
- Mars im Krebs in deinem siebten Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem vierten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem neunten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem siebten Haus.

Der September beginnt mit einem der freundlichsten Aspekte, die es gibt. Jupiter und Saturn im Trigon, das ist Wachstum und Struktur in derselben Bewegung. Der große Optimist und der große Realist ziehen ausnahmsweise in dieselbe Richtung.

Bei dir läuft dieses Trigon zwischen deinem achten und deinem vierten Haus. Zwischen dem, was du mit anderen teilst, und dem, worauf du privat stehst.

Konkret kann das heißen: Eine Finanzierung wird denkbar. Jemand bietet an, etwas mitzutragen. Eine Familienregelung öffnet Spielraum. Eine Institution sagt Mittel zu. Eine Beziehung erreicht den Punkt, an dem gemeinsame Planung möglich wird. Was diese Möglichkeiten verbindet: Etwas wird größer, weil du es nicht allein stemmen musst.

Jupiter im Löwen macht so ein Angebot warm und großzügig. Der Löwe gibt gern und gibt sichtbar. Da ist echte Bereitschaft im Spiel, keine Berechnung.

Und Saturn steht rückläufig in deinem vierten Haus.

Rückläufig heißt: Die Frage, die er stellt, ist nicht neu. Sie liegt seit Monaten in deinem Leben. Eine Wohnsituation ist ungeklärt. Eine familiäre Verantwortung bindet mehr Kraft, als du zugibst. Oder du hast einmal jemandem vertraut und trägst seitdem eine Vorsicht mit dir herum, die du dir nicht einmal selbst erklärst.

Saturn im vierten Haus fragt nicht, ob das Angebot gut ist. Er fragt, ob dein Boden es aushält.

Und dann will ein Mensch eine Antwort

Zwei Tage später wird es persönlich. Mars steht im Krebs in deinem siebten Haus, dem Feld der Partnerschaft, der Verträge, der Begegnung auf Augenhöhe. Von dort schickt er ein Quadrat auf denselben Saturn.

Mars im Krebs kämpft für Zugehörigkeit. Das ist eine sehr besondere Art von Druck, weil sie nicht aggressiv ist. Sie ist bedürftig. Da ist ein Mensch, der wissen möchte, woran er ist. Ein Vertragspartner, der eine Unterschrift braucht. Eine Familie, die eine Zusage erwartet. Jemand, der schneller vorangehen will als du.

Und dieser Druck trifft genau auf die Stelle, an der Saturn gerade steht. Auf dein Zuhause. Auf deine Kraft. Auf das, was du privat noch nicht geklärt hast.

Möglicherweise wollt ihr sogar dasselbe. Ihr freut euch beide auf eine gemeinsame Wohnung und seid euch beim Zeitpunkt uneinig. Eine Person will investieren, du willst zuerst eine Rücklage sehen. Jemand wünscht sich mehr Nähe und trifft bei dir auf eine Woche, in der schon ein Elternteil, ein Kind oder ein Umzug deine ganze Kapazität hat.

Das Quadrat legt keinen Ausgang fest. Es zeigt dir die eine Stelle, an der wirklich gearbeitet werden muss, damit aus einer Möglichkeit etwas wird.

Und weil dieses Bild sehr nach Vertrag und Finanzierung klingt: Es gilt genauso für alles andere, was zwei Menschen miteinander regeln. Eine Schwester möchte, dass ihr euch endlich einigt, wie es mit einem Elternteil weitergeht. Ein Kind braucht eine Entscheidung über Schule, Betreuung oder einen Wechsel. Eine Freundin bittet dich, bei etwas Größerem einzusteigen. Eine Studien- oder Weiterbildungsentscheidung hängt daran, ob jemand anders für ein paar Monate mehr übernimmt. Das Muster bleibt in allen Fällen dasselbe: Etwas wird möglich, und dein privates Leben stellt die Bedingung.

Der Reflex, den du kennst

Hier kommt der Moment, an dem du dich vermutlich wiederer kennst.

Du siehst die Lücke zuerst. Du merkst als Erste, dass die Finanzierung eine Sicherheit braucht, dass jemand die laufenden Kosten übersehen hat, dass für den Zeitplan eine Person fehlt. Und dann geschieht etwas fast Automatisches: Du fängst an, sie zu füllen.

Nicht laut. Du sagst nichts. Du denkst nur schon mal mit.

Es sieht ungefähr so aus. Sonntagabend, die anderen schauen etwas, und du sitzt mit dem Laptop daneben. Eigentlich wolltest du nur kurz etwas nachschauen. Vierzig Minuten später hast du eine Tabelle, drei Preise verglichen und eine Frist im Kalender, von der noch niemand weiß. Am Dienstag im Gespräch sagst du dann beiläufig: Ich hab da mal was zusammengestellt. Alle sind erleichtert. Und ab diesem Moment gehört die Sache dir.

Niemand hat dich darum gebeten. Es hat auch niemand gemerkt. Du warst schneller als die Frage.